

INHALT

ELISABETH FISCHER, NORBERT JUNG UND LINA PEIFFER Tugend(en). Ideale und Differenzkategorien frühneuzeitlicher Frömmigkeit	9
---	---

TUGEND(EN) UND IHRE VERANKERUNG

NORBERT JUNG <i>Grundsätz eines Geistlichen Lebens für angehente Closter Jungfrauen</i> Eine Tugendlehre aus dem 18. Jahrhundert für Novizinnen des Dominikanerinnenklosters zum Heiligen Grab in Bamberg und solche, die es werden wollten	45
---	----

MICHAEL PLATTIG „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ (Mt 7,16) Die Tugenden als sichtbarer Ausdruck des Wirkens des Geistes Gottes in der Tradition der Unterscheidung der Geister	79
---	----

ANNA-LAURA DE LA IGLESIA Y NIKOLAUS Dieses Kreuz ist (nicht) für dich! Klösterliche Ikonografie als Tugendspiegel ordensspezifischer Frömmigkeit	111
---	-----

TUGENDHAFT LEBEN IN GEMEINSCHAFT(EN)

SARAH ZEITLER Der Blick im Frauenkloster – monastische Tugenden zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, 16.– 17. Jahrhundert	141
--	-----

CHRISTINE SCHNEIDER	
Ordensleben zwischen Anspruch und Realität – der Nekrolog des Wiener Ursulinenkonvents.....	167
KAREN NOLTE	
Eine „heilige Schar einheimischer Missionarinnen“: Diakonissen in der Gemeindepflege im 19. Jahrhundert.....	185
TUGENDEN UND HEILIGKEIT	
ALESSANDRA BOST	
Die Reinheit im Fokus – Die marianische Reinheit als Grundpfeiler des Tugendstrebens bei Maria Maddalena de' Pazzi (1566–1607)	215
LINA PEIFFER	
„Alles, was eitel war, wurde mir bitter.“ Heiligkeit durch (Ein-)Üben in der Biografie Maria Anna Lindmayrs (1657–1726)	245
ELISABETH FISCHER	
„Diese aussergewöhnlichen Dinge, die nichts zur Vervollkommenung der Tugenden beitragen“ Tugend als Gradmesser von Heiligkeit bei Maria Columba Schonath	269
Die Beitragenden	303